

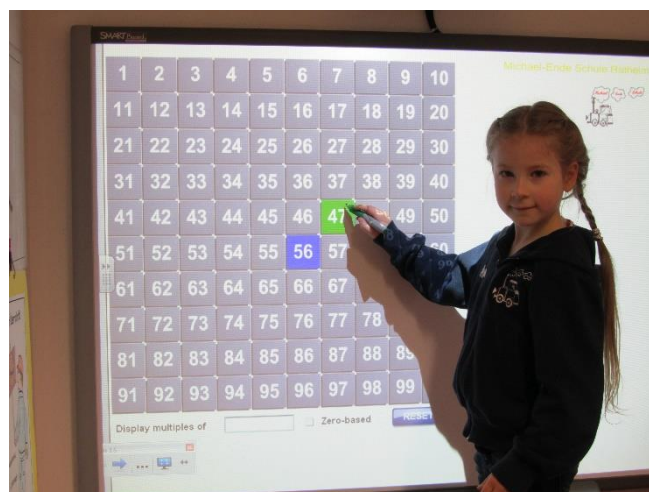
1.1 MATHEMATIK

Schon auf dem Schulhof fragt Bernd gut gelaunt nach dem Klassenschlüssel, weil er unbedingt als erster in der Klasse sein will. Der Rest der 2. Klasse stürmt vorbei und drängelt um den besten Platz an der Tür. Was gibt es in der Klasse? Weihnachtsgeschenke?

Nein - wir beginnen mit Mathematik. Aber vorher sind noch viele Fragen der Kinder zu beantworten, schließlich treffen sich nach der **Hausaufgabenkontrolle** alle im Sitzkreis: Kopfrechnen mit dem roten Softball, Ball fangen, Lösung sagen, weiter.

Manchen Kindern fällt es schwerer, eine Aufgabe zu stellen als die Aufgaben der Mitschüler zu beantworten. Obwohl sie genau wissen, um welche Aufgaben es geht (Einerzahlen dazurechnen), scheint sie die unendliche Vielfalt möglicher Aufgaben an der Entscheidung für eine bestimmte zu hindern.

Weiter geht's mit den passenden Seiten aus dem Mathematikbuch, eine Auswahl aus Additionsaufgaben mit Zehnerübergang im Zahlenraum bis 100. Die Kinder verteilen sich, arbeiten entweder souverän an ihrem Platz ohne weitere Hilfsmittel, oder nehmen bei der großen **Hundertermagnettafel** bzw. am **Smartboard** Platz, um dort tätig zu werden. Andere brauchen den **Zahlenstrahl** zur Anschauung.



Irene verwechselt noch Zehner und Einer, ärgert sich über die ihrer Meinung nach falsche Aussprache von 75, soll doch wohl 57 sein! Mit **Streichholzbüdeln** zeige ich ihr noch mehrmals den Unterschied, nehme noch **Münzen** aufgeschichtet als **Zehnertürme** und hoffe, dass der Groschen nun fällt.

Ich wende mich dem Smartboard zu. Mir scheint, dass einige Kinder hier die Aufgaben auch im Kopf lösen könnten und aus Unsicherheit oder Bequemlichkeit auf das Hilfsmittel zurückgreifen. Klar, hantieren mit dem Smartboard macht halt Spaß. Ich bemühe mich erfolgreich, sie von der Tafel los zu eisen. Sie rechnen nun an ihrem Platz.

Für eine Aufgabe wie $67+8$ wenden die Kinder ganz **unterschiedliche Strategien** an. Manche scheinen das Ergebnis einfach zu wissen. Andere rechnen erst bis zum nächsten Zehner, $67+3=70$, dann rechnen sie die noch fehlenden 5 hinzu: $70+5=75$; sie haben die 8 in $5+3$ zerlegt. Wieder andere Kinder zählen einfach, ohne sich um den Zehnerübergang zu kümmern.

Man erkennt sie daran, dass sie mit geistesabwesendem Blick Zahlen vor sich hinmurmeln: 68, 69, 70... Für jede neue Zahl wird ein Finger der geballten Hand geöffnet. Wenn sie 8 Finger zusammen haben, sind sie bei 75. Es ist mühselig, aber es geht.

Franca kommt stolz mit einer Unzahl fertiger, richtig gerechneter Aufgaben zu mir, hat alle Seiten geschafft und möchte sogar noch Nachschub. Ein Glück, dass ich noch zwei Differenzierungsblätter für sie habe. Ihre Nachbarin Catherine ist ebenfalls fertig, möchte aber lieber anderen helfen. Ich schicke sie zu Dennis, der freut sich, denn Catherine ist seine Freundin.

Ich wende mich den Kindern mit dem **Zahlenstrahl** zu. Veronique hat fast nichts gerechnet. Ich konnte das nicht so gut, meint sie. Auf meine Frage, warum sie sich nicht gemeldet hat, meint sie, das habe sie ja auch gerade machen wollen. Ich denke, nun ja, Schnee von gestern, aber jetzt helfe ich ihr, wenigstens die verbleibende Zeit noch sinnvoll zu nutzen. Fast zwanzig Minuten haben die Kinder jetzt gerechnet. Allmählich werden sie unruhig. Es wird Zeit, etwas anderes zu machen.



SP Mathe

Differenzierung ist ein wichtiges Element unseres Unterrichts. Das Prinzip der inneren Differenzierung ist durch die Richtlinien verbindlich vorgegeben. Der Sitzkreis hat sich in jeder Klasse seit Jahren bewährt. Er fördert die Gesprächskultur und Gesprächsbereitschaft, ist in allen Fachbereichen der Ort des miteinander Lernens und der Kommunikation.

Wir wollen durch die Elemente innere Differenzierung und integrierter Gesprächskreis dem individuellen Lernen der Kinder Rechnung tragen und durch Bereitstellen von Lernangeboten selbstständiges Lernen fördern.

Stichwort: Differenzierung

Um allen Kindern gerecht zu werden und sie zu den angestrebten Zielen zu führen, werden verschiedene Aufgaben vorbereitet (unterschiedliche Länge und Schwierigkeit), die dem Kind und seiner Leistung angemessen sind. Oft werden als Differenzierungsmaterial Arbeitsblätter eingesetzt. In jeder Klasse gibt es Arbeitsmittel zur Differenzierung. Gearbeitet wird in allen Klassen mit dem Unterrichtswerk „Welt der Zahl“ (1-4)

Evaluation

Die Fachkonferenzen empfehlen Differenzierungsmaßnahmen und Differenzierungsmaterial.

Stichwort: Sitzkreis

Unterrichtsgespräche finden in der Regel im Sitzkreis statt. Jede Klasse verfügt über einen Bereich, der mit Sitzbänken ausgestattet ist. Da keine Möbel umgestellt oder transportiert werden müssen, kann im Unterricht schnell ein Wechsel in den Sitzkreis erfolgen. Im Sitzkreis sieht jeder jeden, Gesprächsregeln lassen sich gut pflegen, hier werden Unterrichtsgegenstände demonstriert, Pläne besprochen, der Morgenkreis u. ä. durchgeführt.

Evaluation

Für alle Klassen stehen Bänke für den Sitzkreis zur Verfügung.